

Teilnehmende siehe Anhang Anwesenheitsliste (I.S.)

### **1. Eröffnung, Bestimmung Protokollant, Verabschiedung Agenda**

Paul Kossmann eröffnet die Sitzung um 20:30 Uhr. Er begrüßt die rund 30 Teilnehmenden und entschuldigt sich für die späte und informelle Einladung. Als Protokollant erklärt sich Jörg Benner bereit. Dem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt. Paul Kossmann stellt die Agenda vor, wie abgebildet, und holt die mehrheitliche Zustimmung zur Tagesordnung ein.

### **2. Bericht**

Paul Kossmann aus Bremen stellt die bisherige Struktur des Jugend-Komitees in der DFV Ultimate-Abteilung dar, wobei er selbst als Vorsitzender zugleich Ultimate-Jugendvorstand und damit Mitglied des DFV-Abteilungsvorstands Ultimate ist. Weitere Komiteemitglieder und zugleich Jugendvertreter weiterer Komitees der Ultimate-Abteilung sind Lars Schmäh aus Potsdam für das Veranstaltungskomitee, Alex Klötzel aus Aachen für das Spielordnungskomitee und Janna Baumgart (kommissarisch) für das Spiritkomitee. Alle drei sind ebenso wie er bereit weiterzumachen. Die beiden Erstgenannten wünschen sich Unterstützung und/oder mittelfristig Ablösung. Ultimate-Komitees Regeln und Nationalteams sind nicht besetzt.

Weiterhin gibt es Beauftragte des Jugendkomitees mit besonderen Aufgaben, die aber nicht Teil eines operativen Komitees im Erwachsenenbereich der Ultimate Abteilung sind. Das sind aktuell der Junioren-Nationalteamkoordinator Dieter Salwik aus Hermannsburg, der Koordinator der Internetauftritte für die Ultimate-Jugend Uwe Kikul aus Kamen, der Beauftragte für Ultimate an Schulen Dominik Dannehl aus Beckum und der Jugendschutz-Beauftragte Oliver Gillich aus Berlin.

Paul beschreibt die Arbeit im Wesentlichen als bestimmt durch die Suche nach Ausrichtern der Qualis und der DMen und die Bestimmung der Spielpläne für diese Turniere und der Spots für die Meisterschaften. Dies wird hauptsächlich durch Mailaustausch zwischen den Mitgliedern des Ultimate Jugendvorstandes bewerkstelligt. Ansonsten sei die Arbeit aus Kapazitätsmangel häufig nur reaktiv. In Hinblick auf die weitere Kommunikation räumt er ein, diese deutlich vernachlässigt zu haben. In Bezug auf den Streitpunkt der Ankündigung die U14-DM durch einen U14-Cup ersetzen zu wollen beruft er sich auf die vorige Sitzung im März 2018 in Potsdam, wobei es eine Mehrheit für eine Änderung in diese Richtung gegeben habe. Demnach hat er den Beschluss so aufgefasst, dass bereits in München das U14-Turnier nicht mehr unter dem Namen einer DM gespielt werden soll, während die meisten anderen ihn so verstanden hatten, dass geprüft werden sollte, ob dies bereits in München der Fall sein soll. Die heftigen Reaktionen auf die kurzfristige Ankündigung hätten ihn daher überrascht. Da dieser Vorgang auch Defizite in der bisherigen Struktur des Jugendkomitees aufgedeckt hat, legt er einen Antrag zur Änderung der Struktur vor. Weitere Berichte liegen nicht vor.

### **3. Vorstellung der Anträge**

- a) Umstrukturierung des Jugendkomitees der DFV Ultimate-Abteilung (interner Antrag durch Paul Kossmann)
- b) Umstellung der Turnierausrichtung U14 (Stichwort „U14-Cup“, interner Antrag durch Paul Kossmann)

- c) Anpassung der Spielfeldgrößen (interner Antrag durch Alex Klötzel)
- d) Umstellung auf zweijährlich alternierenden Wechsel indoor/outdoor zwischen U20 Open- und U20 Mixed-DM-Modus mit jeweils entgegengesetztem DM-Modus der U17 (Antrag von Kai Höltkemeier aus Augsburg)
- e) Frist zur Antragstellung vor der nächsten Sitzung erhöhen, damit alle die Gelegenheit haben, sich bereits vor der Sitzung gedanklich damit auseinanderzusetzen (Antrag von Nelson Krüger aus Heppenheim).  
*Antrag e) wird durch die Ultimate-Abteilung vorgegeben, wird aufgrund der sonstigen Themenlage daher nicht thematisiert*
- f) Klärung der Stimmberechtigung (Antrag von Nelson Krüger aus Heppenheim).  
*Antrag f) wird durch die Ultimate-Abteilung vorgegeben, wird aufgrund der sonstigen Themenlage daher nicht thematisiert*
- g) Klärung der Aufsichtspflicht für unbegleitete Teenager v.a. im Bereich U17 (Antrag von Oliver Hülshorst aus Verl)  
– *wird aufgrund der sonstigen Themenlage zunächst nicht thematisiert und zur vorbereitenden Behandlung an Oliver Gillich empfohlen*
- h) Siegendenehrung von Jugend-DMen stärker hervorheben (Antrag von Oliver Hülshorst aus Verl) – *der Antrag wird nicht thematisiert, da die Ultimate-Abteilung bereits umstellt auf Siegendenehrungen mit Wanderpokalen für jede Division und Medaillen für alle Treppchenplätze*  
*die folgenden vier Themen werden wegen der sonstigen Themenlage nicht berücksichtigt und im Vorstand weiter behandelt*
- i) Stärkere Außendarstellung von Siegendenehrungen von Jugend-DMen (Antrag von Oliver Hülshorst aus Verl)
- j) Bessere Berücksichtigung aller Sommerferientermine bei der Festlegung Outdoor DM (Antrag von Kilian Neuner aus München)
- k) Zusammenlegung einzelner Qualis, wenn die Teamanzahl zu gering ist (Antrag von Martin Rasp aus Heidelberg, betrifft v.a. Südost und Südwest)
- l) Genauere Regelungen zum Einsatz von Spielenden, zum einen altersklassen-übergreifend, zum anderen nachdem Spielende bereits in Qualis angetreten sind (interner Antrag durch Paul Kossmann)

#### **4. Diskussion**

- a) Umstrukturierung des Jugendkomitees der DFV Ultimate-Abteilung (interner Antrag)

Da aus Erfahrung die bisherige Struktur des Jugendkomitees der DFV Ultimate-Abteilung nicht ausreicht, schlägt Paul Kossmann zwei Erweiterungen vor: 1. soll ein erweitertes Vorstandsgremium geschaffen werden, das von bisher 5 oder 6 Personen auf 12 oder mehr Personen ausgeweitet wird. Neben den Beauftragten sollen diesem Gremium zusätzlich auch Spielenden-Vertretende und Trainer\*innen der einzelnen Division angehören. 2. soll ein erweiterter Mailverteiler angelegt werden mit so vielen interessierten Freiwilligen wie möglich, über den geplante Entscheidungen zur Prüfung vorab diskutiert werden können.

Beide Erweiterungen sollen dazu dienen, dass Entscheidungen für die deutsche Ultimate-Jugend praxisnah geprüft werden. Dem Antrag zur entsprechenden Erweiterung wird mit großer Mehrheit bei wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Ein Stimmungsbild zu Punkt 2 ergibt, dass alle Anwesenden grundsätzlich dazu bereit sind, einem solchen Mailverteiler anzugehören. Zu Punkt 1 wird unter den Anwesenden gefragt, welche Personen sich vorstellen könnten als Trainer\*innen oder Spielenden-Vertretende dem erweiterten Ultimate Jugend-Vorstand anzugehören. Es finden sich folgende Personen:

Spielenden-Vertretende: Jonathan Meyer-Bothling aus Hermannsburg und Eleftheria Lazaridou aus Augsburg

Trainer\*innen-Vertretung: für die U14 Leonard Winter aus Leipzig, für die U17 Sascha Wambutt aus Hermannsburg und für die U20 Arcady Maier aus Bad Rappenau

Wahl:

Alle Personen werden einzeln mit großer Zustimmung bei wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen gewählt. Paul fasst die leicht unterschiedlichen Ergebnisse als deutliches Signal dafür auf, dass sich die Teilnehmenden differenziert mit jeder einzelnen Entscheidung befassen und dass das Thema entsprechend einen hohen Stellenwert hat.

Die jetzigen Mitglieder des Ultimate Jugendkomitees bleiben im Amt. Unterstützung oder Ersatz für die beiden Vertretenden im Spielordnungs- und im Eventkomitee wird nicht gefunden. Dieter Salwik hat sich beworben für den Posten des Vertretenden im Nationalteamkomitee.

Wahl: Er wird kommissarisch gewählt mit 15 Ja-Stimmen bei 14 Enthaltungen ohne Gegenstimme.

b) Umstellung der Turnierausrichtung U14 (Stichwort „U14-Cup“, interner Antrag)

Jörg Benner gibt eine Zusammenfassung der Meinung des DFV-Lehrteams, dass eine U14-DM nicht als deutsche Meisterschaft bezeichnet werden sollte. Die Meinung basiert auf dem Wunsch nach einer langfristigen Ausbildung, bei der in der Kindheit möglichst umfangreiche Basiskenntnisse für alle vermittelt werden. Die aus Sicht des DFV-Lehrteams zu frühzeitige Leistungsorientierung führt zu drei aus seiner Sicht unerwünschten Effekten

- frühe Ausmusterung von Kindern, die sich unterschiedlich schnell entwickeln, oder die nicht dem Leistungsgedanken folgen. D.h. z.T. Herausdrängen aus dem Training, nicht mitnehmen auf DFV-Turniere und ungleiches Aufstellen mit sehr ungleichen Einsatzzeiten
- frühe Spezialisierung: „die Werferin“ muss immer Aufbau spielen, „der Große“ muss immer die Zone, „die Schnelle“ muss immer cutten,
- früher Erfolgsdruck, auch als „Erfolgsfalle“ bezeichnet, ausgehend von Vereinen, Trainer\*innen, Eltern, projiziert auf die Kinder selbst. Das DFV-Lehrteam möchte lieber lebenslang gesunde Sporttreibende als U14-Meister.

Jörg Benner betont, dass stattdessen alternative Anreize gefunden werden müssen und sieht auch die Problematik einer nicht festgelegten Anzahl an Teams respektive die einer Auswahl der Spots, wenn sie nicht (nur) nach Leistung gehen soll. Er glaubt jedoch, dass vor diesem Hintergrund der Übergang zur ersten DM-Entscheidung ab der U17 besonders interessant

gestaltet werden kann. Die Überlegungen des DFV-Lehrteams sind als Präsentation hinterlegt unten rechts auf [www.frisbeesportverband.de/index.php/verband/ultimate/dfv-ua/](http://www.frisbeesportverband.de/index.php/verband/ultimate/dfv-ua/).

Diskussion (Zusammenfassung zahlreicher Wortbeiträge):

Matthias Steinbrink: Qualis würden obsolet. - Kai Höltkemeier: Kinder wollen auch gewinnen, eine Alternative müsste erst stehen, bevor umgestellt werden könnte. - Reinald Mayer: der Bayerische Landesverband versucht eine Winterliga auch für U14-Teams zu etablieren. - Nelson Krüger: Der Vergleich mit anderen Sportverbänden, die in diesem Alter nur regionale Meisterschaften spielen lassen, hinkt, weil im Ultimate regional noch kein vergleichbarer Wettkampf besteht. - Chris Dehnhardt: Beide Alternativen sind denkbar. Der Round Robin wird als passender Spielplan empfunden, die Ausgrenzung anderer Teams wird bedauert, wünscht sich also eine offene Teamanzahl. - Christoph Böttcher: Die U14-Auswertung nicht zu publizieren fühlt sich für die Kinder wie ein Raub an. - Tom Sudhaus: Stimmt dem Vorredner zu und plädiert dafür stattdessen ein weiteres Turnier zu etablieren. - Robin Müller: Überlegt, ob es auf die Abtrennung der U14-Division hinauslaufen könnte. Er warnt zugleich vor schnellen, wenig durchdachten Entscheidungen mit weitreichenden Folgen. - Sven Wollny: Eine Abkopplung der U14 von den anderen Divisionen wäre sehr schade.

Nach weiteren Wortbeiträgen und mehreren Überlegungen, durch welche Fragen das komplexe Thema am besten behandelt werden kann, ergehen folgende Abstimmungen:

Antrag: In der U14 soll weiterhin ein Deutscher Meistertitel vergeben werden.

Ergebnis: 19 Ja, 4 Nein, 7 Enthaltungen

Antrag: Zur Ermittlung des Deutschen Meistertitels im Ultimate U14 soll künftig weiterhin der Round Robin-Modus ohne Halbfinale und Finale beibehalten werden.

Ergebnis: 30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Zusätzlich einigt sich die Versammlung darauf, dass ein zusätzlicher deutschlandweiter so genannter U14-Cup als reines U14-Turnier jährlich ausgerichtet werden soll. Für dieses Turnier soll der Fokus auf eine breite Teamanzahl und den Verzicht auf eine Leistungseinschränkung (Qualifikation oder Ähnliches) liegen. Sobald ein genaueres durch das Komitee getragenes Konzept vorliegt, würde der zukünftige Prüfungs-Mailverteiler genutzt werden, um zu einem fundierten Turnierkonzept zu gelangen.

c) Anpassung der Spielfeldgrößen (interner Antrag)

Paul Kossmann geht auf zahlreiche kritische Hinweise ein, wonach insbesondere die offiziell vorgegebenen Abmessungen für die U14 und für die U20 (derzeit identisch mit U17) als zu klein empfunden werden. Diese wurden in der Sitzung vom März 2015 in Heidelberg wie folgt festgelegt (s. [www.frisbeesportverband.de/wp-content/uploads/2011/01/DFV-UA-Jugendkomitee\\_Protokoll\\_21.03.2015.pdf](http://www.frisbeesportverband.de/wp-content/uploads/2011/01/DFV-UA-Jugendkomitee_Protokoll_21.03.2015.pdf), S.4):

U14: 40m x 15m mit Endzonen 7m x 15m, ohne Brickpunkt

U17 und U20: 60m x 22m mit Endzonen 11m x 22 m, Brickpunkt 12m vor der Grundlinie

Jörg Benner weist darauf hin, dass jede Endzone üblicherweise ein Fünftel der gesamten Spielfeldlänge misst, das wären bei 40 Meter also 8 und bei 60 Meter 12. Per Stimmungsbild wird abgefragt, wie viele Personen Änderungsbedarf bei Spielfeldgrößen sehen:

Bei U20 wünschen sich fast alle ein größeres Feld, bei U17 gibt es 4 Stimmen für Änderung und 5 dagegen, beim Rest Enthaltungen, bei 14 wünschen sich 18 Stimmen ein größeres Feld, bei 3 Gegenstimmen und dem Rest Enthaltungen.

Das Stimmungsbild wird als Auftrag an das Jugend- und das Spielordnungskomitee weitergegeben, um dort weiter behandelt zu werden.

Ein weiterer Aspekt der Diskussion betrifft die Frage, ob in der U20 nicht 7 gegen 7 gespielt werden könnte, da viele Spielende dies bevorzugen würden (weil sie es aus ihren Clubteams auch bereits so gewohnt sind). Dies wird mehrheitlich verworfen, weil damit eine große Anzahl an Teams ausgegrenzt würde bzw. große Probleme hätte an der DM teilzunehmen.

- d) Umstellung U20 auf zweijährlich alternierenden Wechsel indoor/outdoor zwischen Open- und Mixed-DM-Modus mit jeweils entgegengesetztem DM-Modus der U17 (Antrag von Kai Höltkemeier aus Augsburg)

Kai Höltkemeier trägt seinen Antrag vor, wonach er eine deutliche Benachteiligung von stärker ausgeprägten Mixed-Teams schon im Bereich der Jugend-Qualis sieht. In der U20 haben es ausgeprägte Mixed-Teams deutlich schwerer sich gegen Teams, die vornehmlich durch junge Männer geprägt sind, durchzusetzen. Um eine Chancengleichheit zu wahren, stellt er den obigen Antrag.

Die Diskussion ergibt, dass sich die Ultimate-Jugend nicht beschneiden, sondern lieber noch ein zusätzliches Angebot schaffen sollte.

Antrag: Umstellung auf zweijährlich alternierenden Wechsel indoor/outdoor zwischen U20 Open- und U20 Mixed-DM-Modus

Ergebnis: 7 Ja, 14 Nein, 9 Enthaltungen

Stattdessen beschließt die Versammlung mehrheitlich, dass eine U20 Mixed-DM als Testballon gestartet werden solle, wenn möglich auch mit einer Ausweitung auf U17. Nelson Krüger erklärt sich bereit, für die Indoorsaison 2018/2019 Hallen für die Durchführung zu suchen. Robin Müller erklärt, dass wie jedes Jahr zu Pfingsten 2019 der Platz in Bad Rappenau gebucht sei und bietet an, eine U20 Mixed-DM outdoor durchführen zu können.

Anträge e) bis l)

*entfallen aufgrund der fortgeschrittenen Zeit (siehe Anmerkungen unter Punkt 3)*

## **5. Sonstiges**

*entfällt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit*

*Paul Kossmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Diskussion und beschließt die Sitzung um 23:00 Uhr.*

Anwesenheitsliste

Name	Team / Funktion
Paul Kossmann Ka: Hölthlemaier	DFV UA Jugend Vorstand Juniorwolves Augsburg / <del>FC Hainhofen Frisbeesport Augsburg</del>
Jonathan Schall	Bad Raps / Bad Skid
Arcady Maie	Bad Raps U20
Maximilian Olbert	Bad Raps U17
ROBIN MÜLLER	ULTIMATE JUNIORS BAD RAPPENAU (GEMMELTHEIM BOUNICHEIM)
Matthias Steinbrink	Ludwigsgymnasium / Augsburg / München SpG
Kilian Röhner	Münchner Kindl Jugend-Trainer
Sven Wollny	Äitschbees
Nelson Krüger	UTC Heppenheim
Sascha Wambutt	Äitschbees Trainer
Jonathan Meyer-Bothling	Äitschbees Spieler
Denise Wollny	Äitschbees Spieler
Eleftheria (Ria) Lazaridou	Juniorwolves Augsburg
Janna Baumgart	DFV UA Jugend Spirit
Tom Sudhaus	Disckick U14 Trainer
Oliver Gillich	Disckick U20 Trainer / Jugendvorsitzender des Disckick Jugendtrainers Landesverbands Frisbeesport Berlin
Bettina Zillmann	Disckick Jugendtrainer / Jugendwart
Nicola Ciomper	Disckick Spieler
Uwe Kikill	TV Südkamen Trainer
Leopold Bada	TV Südkamen Spieler
Oliver Hütchoost	TV Vöel Trainer
Jörg Bemer	DJK Wühing Trainer
Volker Schlechter	USC Steilgast DFV
Tim Tüsdien	Dallacht Ultimate U20 Trainer
Niklas Mieldendorf	" "
Christoph Böttcher	Woodies
Christabih Dehnenhardt	Pizza Village (SSV Eva Schulze)